



**WIRKUNGSORIENTIERUNG
IM PARITÄTISCHEN BERLIN**
Weil Soziale Arbeit wirkt.

Impuls aus der Praxis

Anne Jeglinski, stellvertretende Geschäftsführerin und Leiterin der
Geschäftsstelle Bezirke, Paritätischer Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V.

Wirkungsorientierung - WOZU?

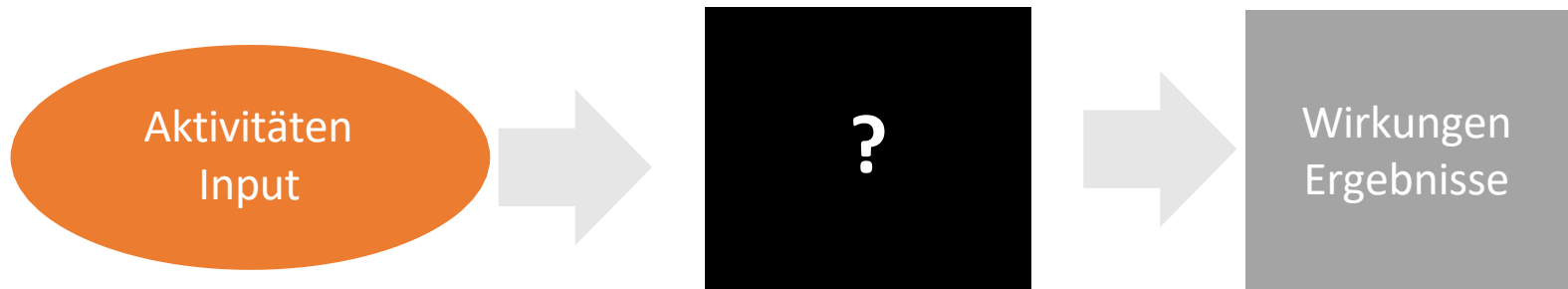
Unsere Aufgabe

- Diskussionspartner auf Augenhöhe im Bereich der Wirkungsorientierung werden (Definitionshoheit)
- als fachlich gewappneter selbstbewusster Akteur der Sozialwirtschaft auftreten (Professionalität)
- Mitarbeitende aus Mitgliedsorganisationen weiterbilden
- Werkzeuge für die tägliche Arbeit entwickeln (Praxisnähe)

- Legitimationsdruck (Bsp. BTHG) & Ökonomisierung
- Professionalisierung
- Fachlich-konzeptionelle (Weiter)-Entwicklung
- Ethische Verantwortung
- Wirkung als Entscheidungsgrundlage (für Finanzgebende und Klienten)
- Strategische, konzeptionelle Steuerung

Wirkungslogiken

Eine Wirkungslogik beschreibt den Zusammenhang von Wirkung und Intervention.

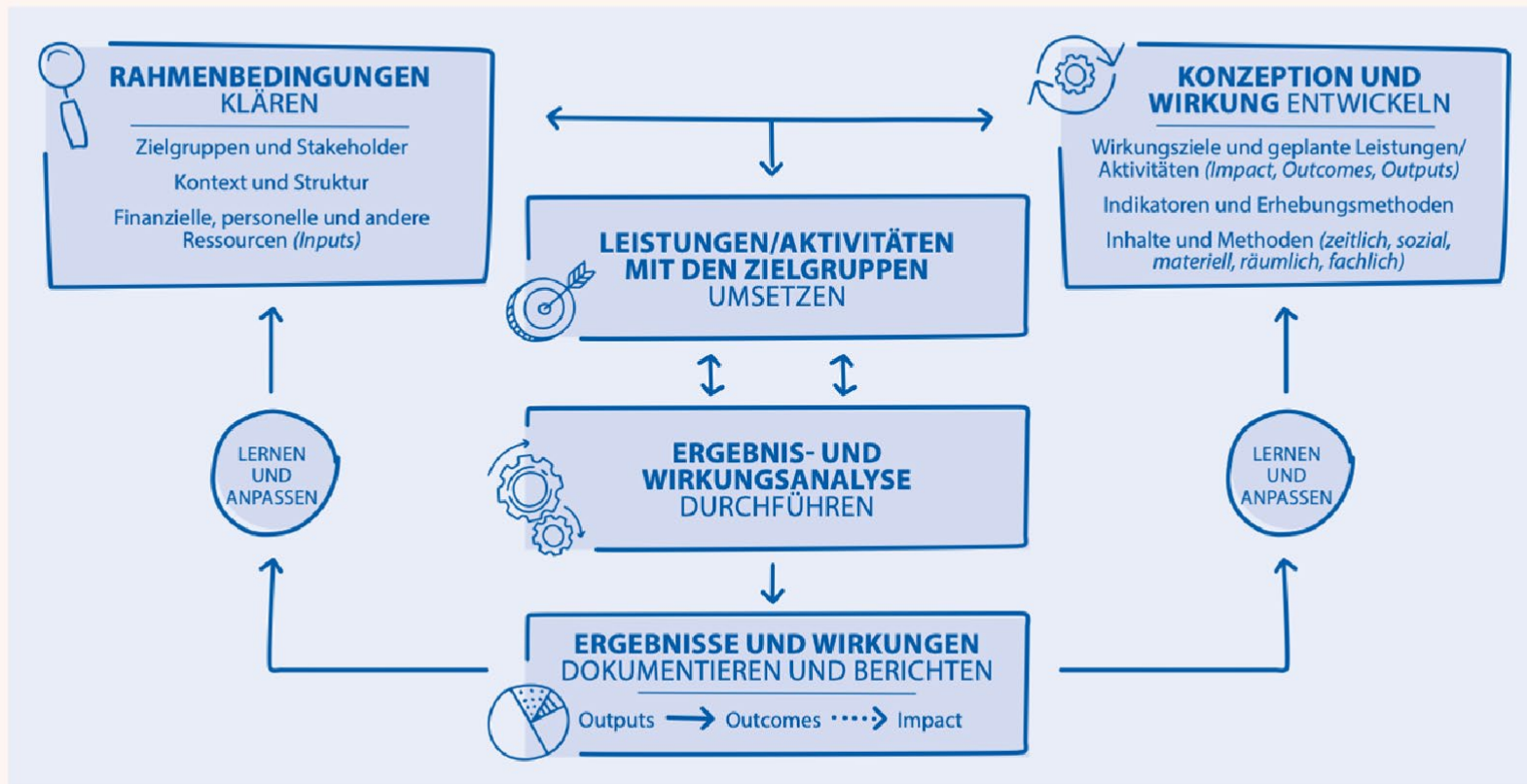


Wir stellen Hypothesen auf und beschreiben Annahmen zu den Zusammenhängen zwischen Aktivitäten, Inputs, Outputs, Outcomes und Impact.

Das Paritätische Wirkungsmodell

Wirkungsmodell

 **GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG**
IDENTIFIZIEREN UND IN BEZUG ZUM ZIEL UND
ZWECK DER ORGANISATION STELLEN



Das Wirkungsmodell...

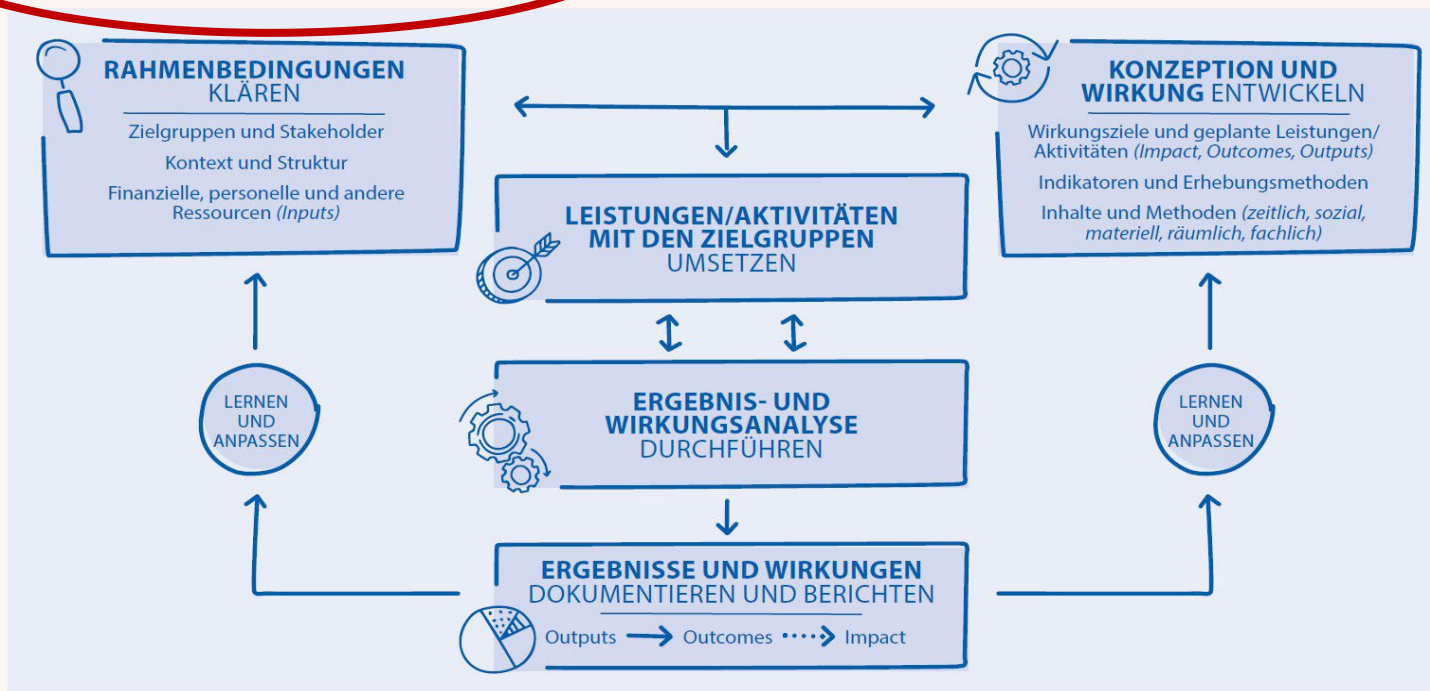
...lädt dazu ein:

- Vorhaben von der Wirkung her zu **planen**
- Vorhaben bewusst zu steuern, zu strukturieren, durchzuführen, zu **analysieren** und anzupassen
- eine Rückkopplung zu der gesellschaftlichen Herausforderung und zu den adressierten Zielgruppen regelhaft zu integrieren
- Prozessorientiertes **iteratives Arbeiten** zu fördern
- Kommunikation und Berichterstattung zu strukturieren

WIRKUNGSMODELL

„weil soziale Arbeit wirkt“

 **GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG**
IDENTIFIZIEREN UND IN BEZUG ZUM ZIEL UND
ZWECK DER ORGANISATION STELLEN



Wirkung planen: Kontext

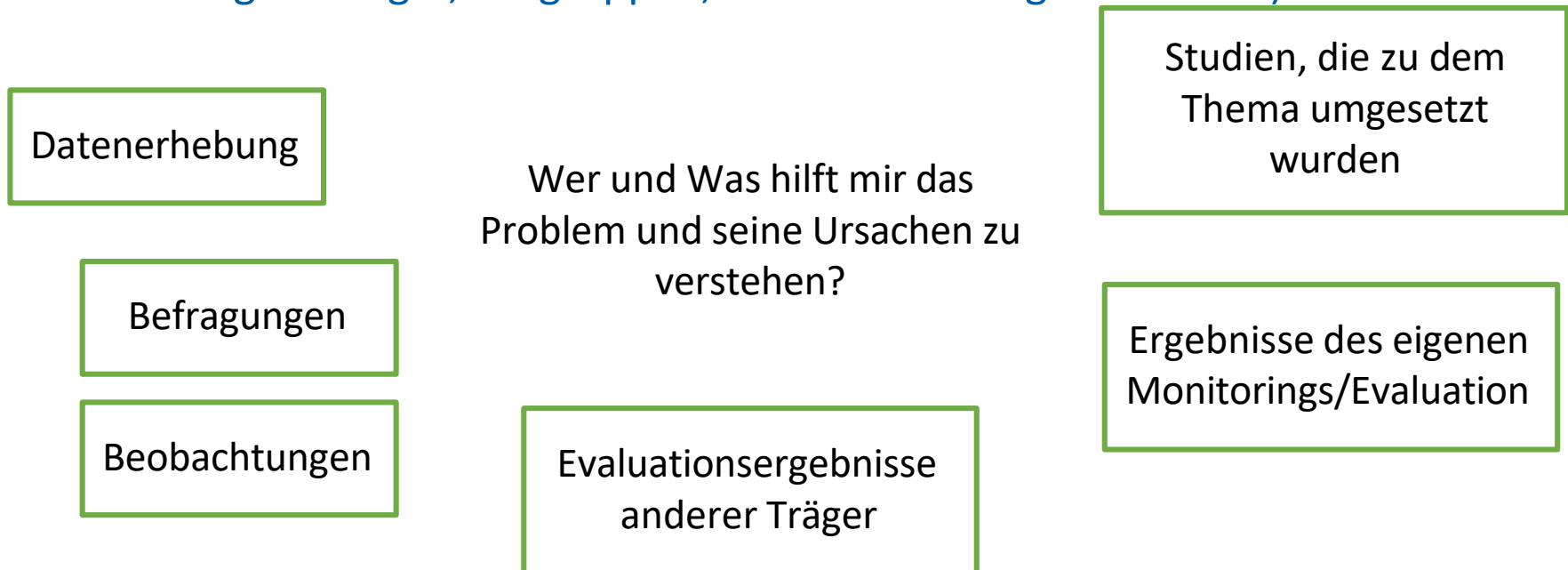
Was will ich genau bei wem erreichen?

- Ausgangspunkt für eine Wirkungsorientierung: Gesellschaftliche Herausforderung(en), d.h. das Problem bzw. die Ausgangssituation, auf welches ich (meine Organisation, mein Projekt...) reagieren möchte, sollte identifiziert werden
- Bei der Analyse von Problemlagen kann ein „Problembaum“ helfen

Was ist das gesellschaftliche Problem / die Herausforderung zu deren Lösung wir beitragen wollen?

Das Problem verstehen

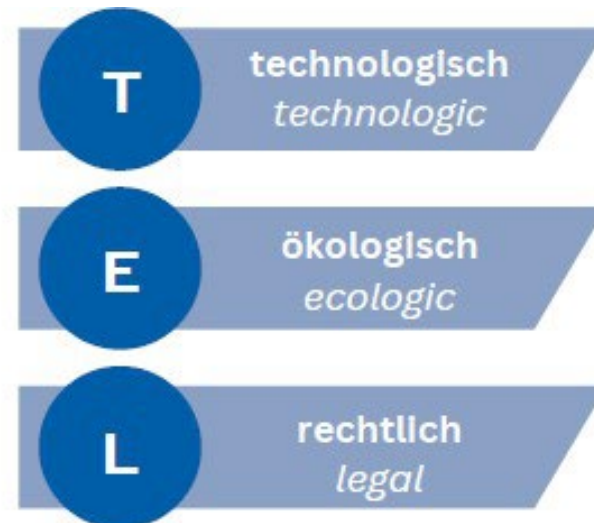
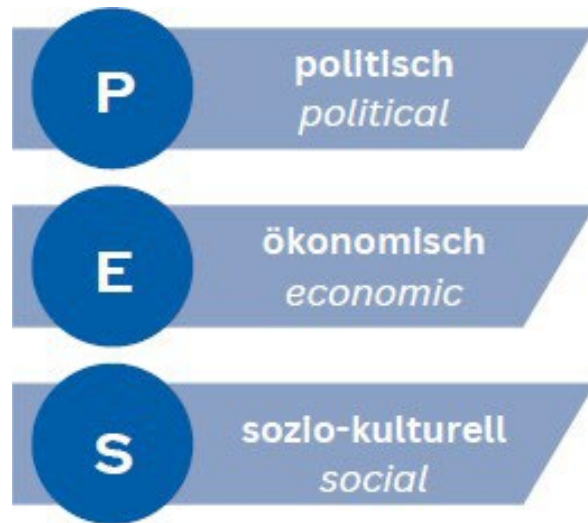
- Unsere Problemanalyse besteht zunächst aus Annahmen, die wir mit weiteren Informationen stützen können.
- Aktiver Dialog mit Akteuren im Feld (Wissenschaft, Leistungsträger, Leistungserbringer, Zielgruppen, mitwirkende Organisationen).



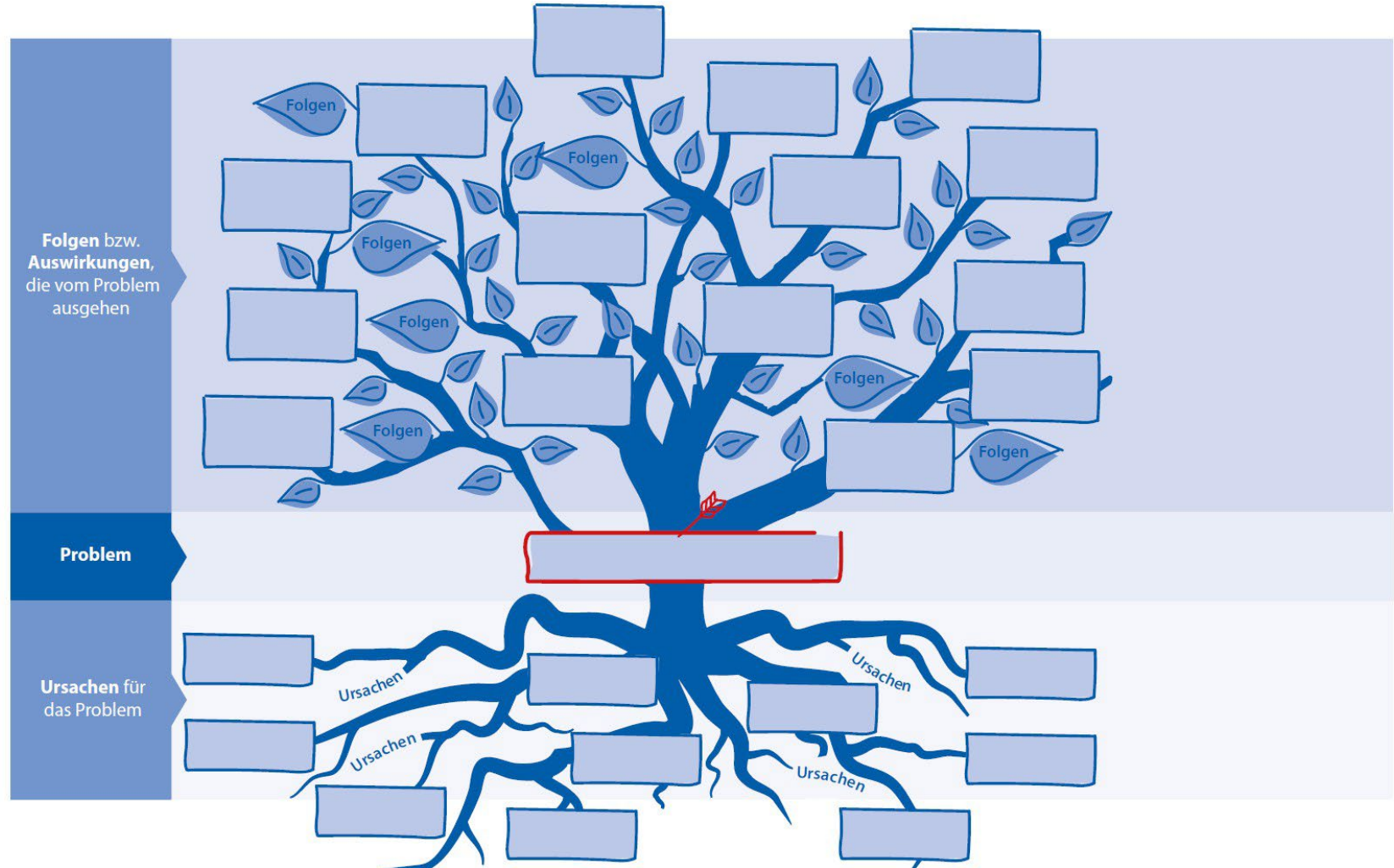
Die Situation verstehen

- Analyse des Kontexts (politisch, ökonomisch, ökologisch, sozial, technisch, rechtlich)

Beispiel: PESTEL Analyse



- Analyse der Zielgruppen und **Stakeholder**

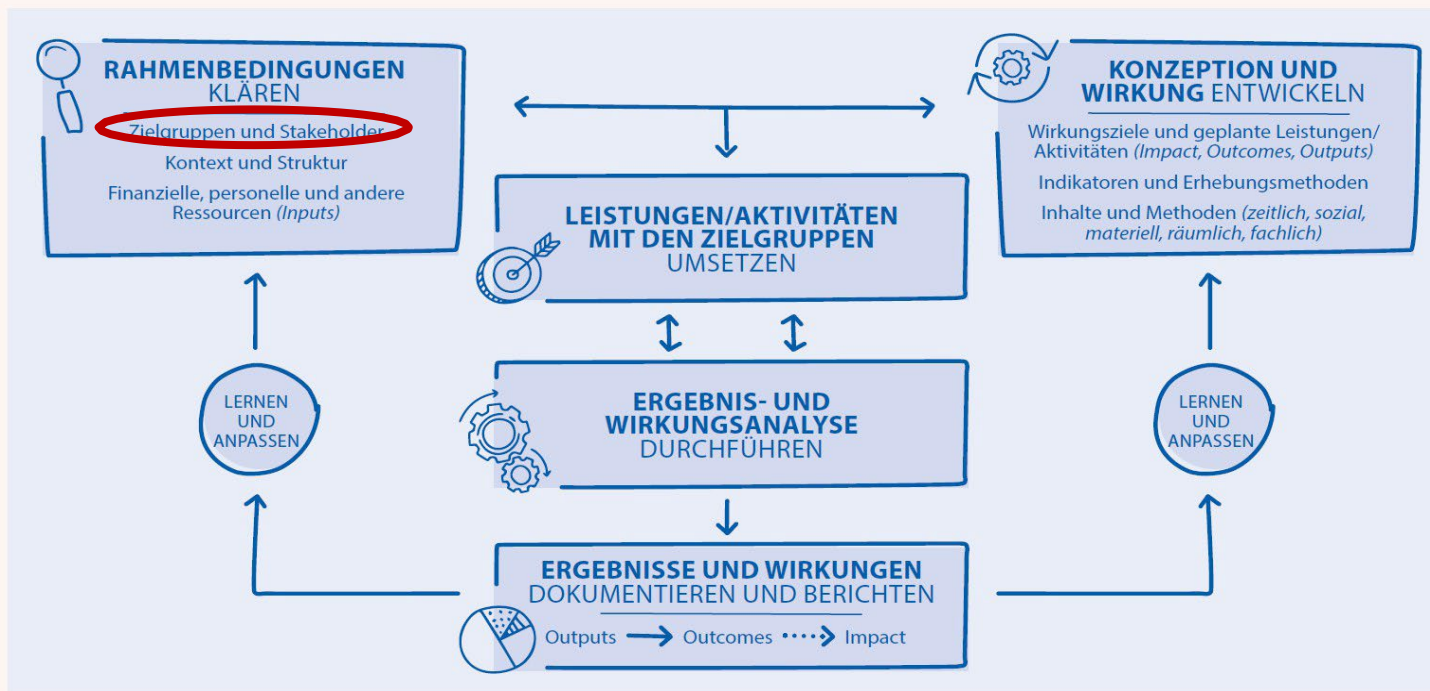


WIRKUNGSMODELL

„weil soziale Arbeit wirkt“



GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG
IDENTIFIZIEREN UND IN BEZUG ZUM ZIEL UND
ZWECK DER ORGANISATION STELLEN



Zielgruppen

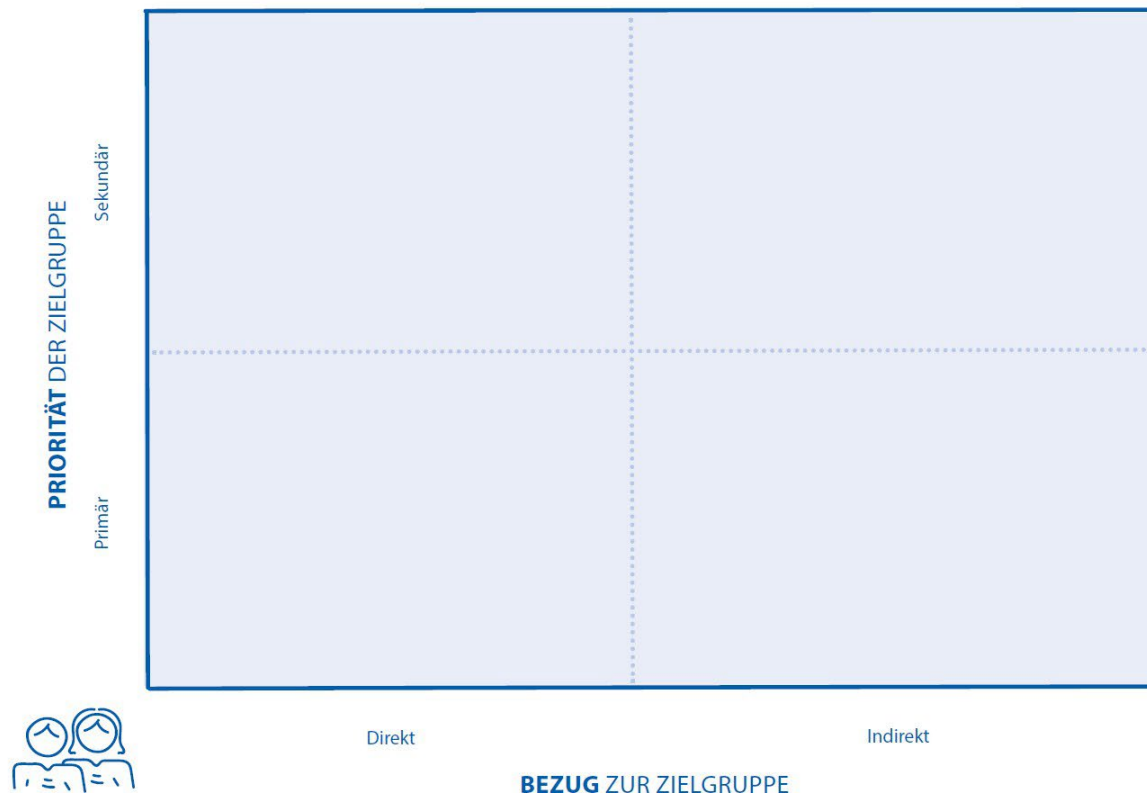
Was will ich genau bei WEM erreichen?

- sind Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen bei denen durch gezielte Intervention(en) Veränderung(en) bewirkt werden soll(en)
- können nach Bezug und Priorität differenziert werden
 - Bezug: Wie stehe ich mit der Zielgruppe in Kontakt?
direkte / indirekte Zielgruppe
 - Priorität: Bei welcher Zielgruppe sollen hauptsächlich Veränderungen bewirkt werden?
Primäre / sekundäre Zielgruppe

Zielgruppen

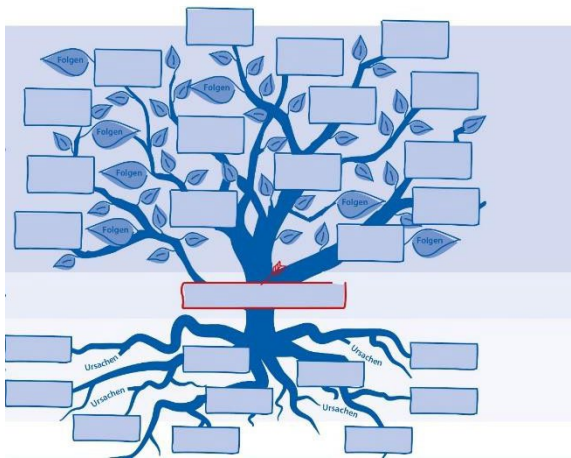
ZIELGRUPPENANALYSE

Bezug und Priorität

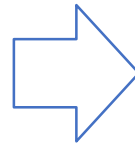


Was ist das übergeordnete Ziel?

- Von einem umfassenden Verständnis des Problems, des Kontexts, der Stakeholder und Zielgruppen ausgehend werden Impact – Ziele entwickelt.



Was ist das Problem und was sind Gründe für diese Situation?



IMPACT

Was ist das langfristige Ziel? Wie soll die Situation sein? Was soll sich verändern?



Was kann tatsächlich von unserem Programm beeinflusst werden? Worauf sollten wir uns fokussieren?

WIRKUNGSMODELL

„weil soziale Arbeit wirkt“



GESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG
IDENTIFIZIEREN UND IN BEZUG ZUM ZIEL UND
ZWECK DER ORGANISATION STELLEN



Wirkung planen: Ziele im Blick

WIRKUNGSPLANER

Projekt

		 WIRKUNGSZIELE	 INDIKATOREN	 ERHEBUNGSMETHODEN
	Gesellschaft verändert sich	7 Impact		
	Lebenslage der Zielgruppen ändert sich	6 Outcomes		
	Zielgruppen ändern ihr Handeln	5 Outcomes		
	ZG verändern Fähigkeiten/ Bewusstsein	4 Outcomes		
		 LEISTUNGEN / AKTIVITÄTEN		
	Zielgruppen akzeptieren Angebote	3 Outputs		
	Zielgruppen werden erreicht	2 Outputs		
	Aktivitäten finden wie geplant statt	1 Outputs		

WIRKUNGSTAFEL

Titel _____

Was haben wir
(was brauchen wir, was fehlt uns)...

**...um mit welchen Inhalten und
Methoden welche Wirkung...**

**...gemeinsam mit wem
und für wen zu erzielen?**



**Gesellschaftliche
Herausforderung**

Outputs:
Leistungen/Aktivitäten



Outcomes:
Wirkung auf Ebene
der Zielgruppen



Impact:
Wirkung auf gesell-
schaftlicher Ebene



**Lebenslage, Bedarfe und
Ressourcen der Zielgruppen**



Kontext

Stakeholder



Input/Ressourcen
(Zeit, Geld, Wissen, Fähigkeiten, Infrastruktur)

**Interne Projektbeteiligte
und Struktur**



Inhalte und Methoden

(zeitlich, sozial, materiell, räumlich, fachlich)

Wobei kann Wirkungsorientierung nützlich sein?

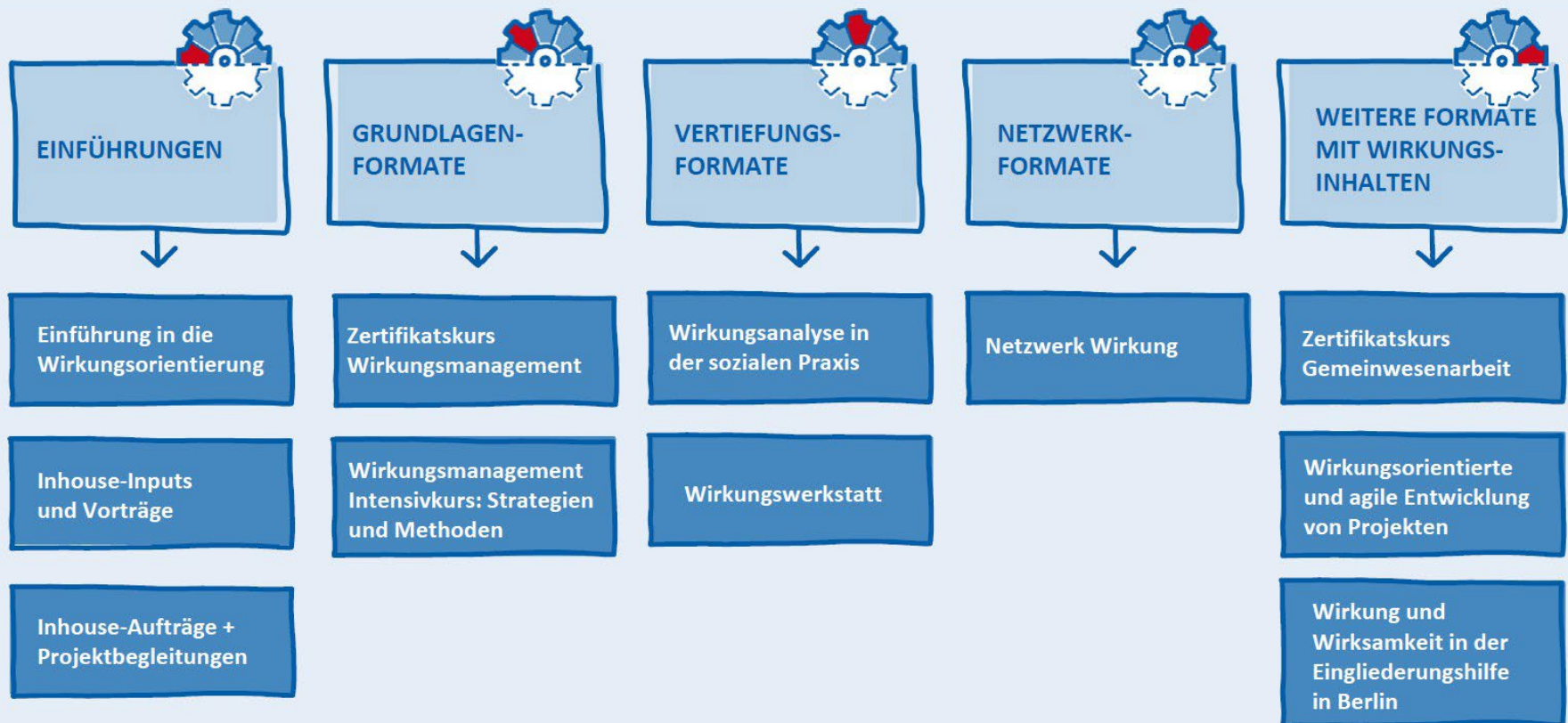
- Arbeitsprinzip in der Projektplanung und Steuerung (lokale Wirkungskette)
- (Selbst-)Evaluation (Was wollen wir erreichen? Wo stehen wir gerade?)
- Fachliche und methodische Diskussion (eigene Standards setzen)
- Ökonomische Bewertung von Wirkungen (Legitimation sozialer Arbeit)
- Zu wissen, was wir zur Lösung sozialer Probleme beitragen, ist ein relevanter Faktor für die Resilienz von Organisationen und deren Fachkräften

Was sind die Grenzen von Wirkungsorientierung?

- Hohes Engagement, knappe Ressourcen: Wirkungsorientierung kollidiert mit dem Alltagsdruck
- Projektlogiken vs. institutionelle Bedarfe: Förderung ist oft kurzfristig und projektbezogen; nachhaltige Wirkungsmessung verlangt jedoch langfristige Perspektiven
- Komplexität sozialer Wirkungen: Wirkungen sind selten linear, sondern abhängig von Kontextfaktoren (Stadtteil, Zielgruppen, Mehrfachbelastungen)
- Methodische Überforderung: Viele Methoden wirken akademisch; praxisnahe, niedrigschwellige Tools fehlen

Wirkungsformate im Überblick

Um soziale Arbeit noch wirkungsvoller zu gestalten und darüber berichten zu können, bietet der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin Beratungen und Weiterbildungen in unterschiedlichen Formaten an. Weiterführende Informationen sind verlinkt.



Praxisbeispiele

Wirkung in der Stadtteilarbeit

- Rahmenbedingungen im Berliner Förderprogramm IFP STZ

<i>Impact</i>	<i>Veränderungen in der Gesellschaft</i> → Übergreifende Ziele des Förderprogramms
<i>Outcome</i>	<i>Unmittelbare Ergebnisse für die Zielgruppen</i> → Ziele auf Ebene der Beteiligten
<i>Output</i>	<i>Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen</i> → Querschnittsthemen / Tätigkeitsfelder
<i>Input</i>	<i>Finanzielle, materielle und personelle Ressourcen</i> → Standardanforderungen zur Sicherung und zum bedarfsorientierten Ausbau STZ und SHK

(Abbildung in Anlehnung an das looi-Modell von Birgit Riess 2010)

Quelle: Gemeinsame Empfehlungen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales und des Kooperationspartners DPW Landesverband Berlin e.V. zur Ausrichtung der Stadtteilzentren und der Selbsthilfekontaktstellen des Infrastrukturförderprogramms Stadtteilzentren (IFP STZ) im Rahmenvertragszeitraum 2021-2025, Seite 2-3. Hier abrufbar:

https://www.berlin.de/sen/soziales/buergerschaftliches-engagement/stadtteilzentren/infrastrukturfoerderprogramm/2021-2025_empfehlungen-stz-shk.pdf?ts=1704353313

Wirkung in der Projektarbeit - Modellprojekt

- **Modellprojekt:** Freiwilligenkoordination in der Wohnungsnotfallhilfe ASOG-Wohnungslosenunterkunft „Heim im Kiez“ Treptow-Köpenick
- finanziert vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin e. V.

Wirkung in der Projektarbeit - Modellprojekt

- **Ziele des Modellprojekts:**
 - Empowerment wohnungsloser Menschen
 - Alltags- und arbeitsmarktrelevante Kompetenzen fördern
 - Weniger Isolation und Einsamkeit von Älteren
 - Zivilgesellschaft einbeziehen, ASOG-Einrichtungen in den Sozialraum öffnen
 - Vernetzung mit den Akteur:innen im Sozialraum
 - Einrichtungsangebot soll qualitativ verbessert werden, höhere Wirkungsorientierung

Quelle: Der Paritätische Berlin/Unionhilfswerk: Wirkungsbericht. Modellprojekt: Freiwilligenkoordination in der Wohnungsnotfallhilfe ASOG-Wohnungslosenunterkunft „Heim im Kiez“ Treptow Köpenick – finanziert vom Paritätischen Landesverband Berlin e.V., S. 5. Hier abrufbar:
https://www.unionhilfswerk.de/wp-content/uploads/2024/03/240216_Wirkungsbericht_Heim_im_Kiez-final.pdf

Wirkungsplaner – Lebenshilfe Nordhorn

		 WIRKUNGSZIELE	 INDIKATOREN	 ERHEBUNGSMETHODEN
	Impact	7 Barrierefreier Zu- und Umgang zum/mit dem Internet für Alle!		
	Outcomes	6 Die TN (u. ggf. weitere Personen im Umfeld) nutzen in der Wohngruppe und darüber hinaus das Internet selbständig	Unterstützungsbedarf (Fragen etc.) zur Nutzung "im Internet" hat sich verringert - Menschen mit Behinderungen	Anzahl Zugriffe auf des Internet - Beobachtungen - Erfahrungsberichte
	Outcomes	5 Die TN nutzen das Internet regelmäßig und sicher, wenden das erworbene Wissen im Rahmen ihrer Möglichkeiten	TN benötigen wenig Unterstützung bei der täglichen Internetnutzung - TN können vermehrt Fragen der	- Beobachtungen - Anzahl Zugriffe auf Internet
	Outcomes	4 Die TN wissen, wie sie Zugang zum Internet erhalten, wie sie sich sicher im Netz bewegen und wie sie für sich und	Hilfestellungen der Mitarbeitenden bei der Nutzung des Internet werden geringer	- Beobachtungen - Interviews
		 LEISTUNGEN / AKTIVITÄTEN		
	Outputs	3 Die TN haben großes Interesse an den Qualithemen und nehmen an den Veranstaltungen teil	- hohe Anmeldezahlen/Qualies sind ausgebucht	- Beobachtungen - TN-Listen
	Outputs	2 Alle (potentiellen) TN sind über die Qualithemen, die Termine und die Art/Form der Durchführung informiert	- Infoveranstaltungen wurden durchgeführt/ Infofilm angeboten - Infomaterial in leichter Sprache ist	- Anzahl der Filmnutzungen - Anzahl TN
	Outputs	1 4 Qualifizierungsangebote für 50 TN aus den Wohneinrichtungen mit 4 Fokusthemen finden in 2021 statt	- Raumbuchung - Buchung Referenten	-Buchungsunterlagen - Honorarverträge

Danke für Ihr Interesse!

Ihre Ansprechpartnerin:

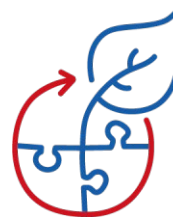
Anne Jeglinski

stellvertretende Geschäftsführerin

Leiterin der Geschäftsstelle Bezirke

Telefon: 030 / 86 001 601

jeglinski@paritaet-berlin.de



**WIRKUNGSORIENTIERUNG
IM PARITÄTISCHEN BERLIN**
Weil Soziale Arbeit wirkt.